

Weihnachten – mit Schallplatten

Unzählige Musiker widmeten der Freudenbotschaft von der Geburt des Gottessohnes die Macht ihrer Töne. Instrumentale und vokale Musik, Orgelchoräle, Kantaten, Oratorien, ein- und mehrstimmige Weisen künden von den Gestalten und Ereignissen im Stall zu Bethlehem, von den Hirten auf dem Felde, von den Weisen aus dem Morgenlande, künden von des Menschen Demut und Glückseligkeit.

Wieviele unserer Weihnachtslieder kennen wir überhaupt noch? Es sind betäubend wenige; im Grunde nur drei, die aus dem 19. Jahrhundert stammen (Stille Nacht, O Tannenbaum, O du fröhliche), dazu noch ein altes (Es ist ein Reis entsprungen), ein Choral (Vom Himmel hoch) und ein paar kindliche Weisen (Ihr Kinderlein kommet, Alle Jahre wieder). Kennzeichnend ist, daß diese populären Aufnahmen meist in den Listen für Unterhaltungsmusik verzeichnet werden. Den beglückenden Reichtum weihnachtlicher Musik können sie nicht widerspiegeln.

Diesen zu erschließen und auch einem breiteren Hörerkreis zugänglich zu machen, gilt das Bemühen der Schallplattenindustrie in steigendem Maße und erstaunlichem Umfang. Zwar zeigen die Repertoire eine unterschiedliche Richtung und entbehren einer klaren, einheitlichen Zielsetzung. Aber ihr be-

vorspiele über Weihnachtslieder aus dem „Orgelbüchlein“, ein Weihnachtsoratorium im kleinen in der vollendeten Wiedergabe Helmut Walchas; endlich die Hirtenmusik und der machtvolle Schlußchor des 2. Teiles („Ehre sei Gott in der Höhe“) aus Bachs Weihnachtsoratorium.

In vertrauere Regionen führen uns die Weihnachtslieder von Peter Cornelius in einer beseelten Aufnahme mit Irmgard Seefried, ferner die von Rita Streich zart und schlicht gesungenen alten und neuen Weisen sowie, besonders schön, die Platte der Singgemeinschaft Eschwege mit kaum noch bekannten Melodien und das frische, einfache Singen der „Familie Trapp“.

Wer die biblische Geschichte von der Geburt Christi anhören möchte, der greife nach der durch Chor, Orgel und Solostimmen geschmackvoll erweiterten Lesung Mathias Wiemans. Und kleine Kostbarkeiten, durchaus nicht nur für die Jugend, sind Karl Heinrich Waggerls Weihnachtslegenden, die der Dichter selber spricht.

Bei Telefunk-Decca-RCA liest Horst Caspar die biblische Geschichte klar, anschaulich und prägnant, ohne in schauspielerisches Pathos zu verfallen. Die schönste aller weihnachtlichen Wortplatten aber ist die Aufnahme von Ludwig Thomas Vers-

Sier sind alle guten Gaben
Und das Gold / Da ihr sollt
Euer Herz erlaben.

Paul Gerhardt



deutendes soziologisch-erzieherisches Element gilt es zu erkennen und darzustellen.

Vor einigen Jahren gab die Deutsche Grammophon Gesellschaft einen Sonderkatalog heraus, der den beträchtlichen Umfang weihnachtlicher Musik aufzeigte: über 1200 Jahre hinweg, von den einstimmig gesungenen Weisen der Gregorianik bis zu — Bing Crosby, Louis Armstrong und den amerikanischen Schlagermelodien von „White Christmas“ und dem „Santa Claus“. Auch im neuesten Gesamtkatalog, dem „Lexikon“, nimmt der Titel „Weihnachts-Aufnahmen“ 13 Spalten ein. Im Bereich der alten Musik vermittelt das Repertoire der Archiv-Produktion schöne Werke, so „Acht neue Weihnacht Liedlein“ und Weihnachtslieder von Praetorius, Kantaten von Bach, Telemann und Buxtehude, das unvermeidliche Weihnachts-Concerto grosso von Corelli, delikates von Wenzingers Capella Coloniensis gespielt, ferner Bachs Magnificat, seine 9 Choral-

Legende „Heilige Nacht“! Die fromme, weihnachtsselige Dichtung, durchsetzt von uralten bayerischen Weisen zur Heiligen Nacht, wandelt Geschehen und Gestalten des Lukas-Evangeliums wundersam lebenswarm zu altbayerischer Lebenswelt ab, und der bildhafte, ausdruckskräftige Dialekt bringt sie uns herzlich nahe. Willi Rösner ist der unübertreffliche Vermittler. Auf der Gegenseite der Platte singt der Johannische Chor Berlin frisch und sauber drei alte Lieder. Er stellt sich mit einer eigenen Aufnahme alter weihnachtlicher Musik als ausgezeichnete Singvereinigung vor. Aus der Gebrauchs-Produktion hebt sich die Platte „Zum Mitsingen“ hervor, auf der die vier bekannten Lieder einfach auf der Orgel gespielt werden, und die eindrucksvoll mit Versen verbundenen Melodien einer Platte „Erzengel Gabriel“. Höher hinauf streben zwei andere Aufnahmen: Weihnachtliche Orgelmusik (Werke von Bach, Böhm, Buxtehude), von dem unvergeßlichen Berliner Domorganisten

Fritz Heitmann wunderbar poetisch gespielt, und die bekannten Concerti grossi von Corelli, Torelli und Manfredini in einer französischen, präzisen und zügig musizierten Interpretation. —

Philips trägt dem heutigen besonderen Geschmack Rechnung und bietet in seinem Weihnachts-Repertoire Aufnahmen von Frank Sinatra und Mahalia Jackson. Auch hier finden wir, einfach auf der Orgel gespielt, weihnachtliche Lieder „zum Mitsingen“, und eine attraktive Kasette enthält vier barocke Concerti grossi (Corelli, Torelli, Manfredini, Locatelli) in der hinreißenden, von Spannung und Stimmung vibrierenden Wiedergabe des Ensembles „I Musici“. Das kostbarste Zeugnis weihnachtlicher Musik im Philips-Repertoire ist die Aufnahme der „Weihnachtsgeschichte“ von Hugo Distler, ein erschütterndes Dokument moderner Musik eines zu früh verstorbenen Komponisten und eine hervorragende Aufnahme mit holländischen Solisten und dem niederländischen Madrigal- und Motettenchor. Die alte Weise „Es ist ein Reis entsprungen“ durchzieht leitmotivisch das Werk; ausdrucksvolle Rezitative des Evangelisten wechseln mit ariösen, expressiv vertieften Aussagen der Gestalten Maria, Engel, Simeon und mit herben, ekstatisch gesteigerten Chorsätzen.

Bei Electrola wird die Weihnachtsgeschichte von Klaus Miedel erzählt und von Liedern durchsetzt. Die alten schönen Melodien musizieren Turmbläser, und die von den Schaumburger Märchensängern dargebotenen „Weihnachtslieder der Völker“ eröffnen uns Einblicke in die Gefühlswelt unserer europäischen Nachbarn. Sehr innig singt Erna Berger die Weihnachtslieder von Cornelius; den Jazz-Freunden gilt eine Aufnahme mit Chris Barber. Die technisch großartige und künstlerisch voll-

endete jüngste Aufnahme vom Weihnachtsoratorium (auch in Stereo) ist eine Kostbarkeit auf dem Gabentisch.

Zu den Aufnahmen weihnachtlicher Musik im Repertoire der „Großen Vier“ gesellen sich neuerdings einige ausgezeichnete Schallplatten anderer Produktionen. Eine besondere Stellung nimmt hier Cantate ein, die nicht nur die schönsten Advents- und Weihnachtslieder der Vergangenheit festhält, sondern auch ein so seltenes Werk wie Die Weihnachtsgeschichte von Heinrich Schütz, köstliche Orgelkompositionen von Scheidt, Buxtehude und Bach und darüber hinaus die Stimmen der Gegenwart (Pepping, Bräutigam) nicht außer acht läßt.

Ein würdiges Debüt gibt der Bärenreiter-Verlag mit zwei 17-cm-Platten alter Lieder in einer außerordentlich ansprechenden Wiedergabe durch den Schwäbischen Singkreis; die neue Marke nennt sich Musicaphon.

Einen schönen und wertvollen Beitrag liefert Christophorus mit den beiden Folgen „Advents- und Weihnachtslieder“ (sowie einer vom Knabenchor „Stella silvae“ des Kollegs St. Blasien mit jugendlichem Schwung gesungenen Weihnachtsmusik von Dietrich Buxtehude). Hier handelt es sich natürlich durchweg um alte Texte und Weisen in teils alten Sätzen (Michael Praetorius, Sweelinck, Bach), teils etwas konservativ neuen Bearbeitungen von Adolf Lohmann oder in modernem Satz (Ludwig Weber). Die zwei Platten enthalten mit 22 Nummern eine Fülle ganz verschiedener, fast immer aber sehr eindrucksvoller Chor- und Instrumentalstücke, zumeist vom Palestrina-Kreis und einer Freiburger Instrumentalgruppe sauber und natürlich gesungen und gespielt, farbig klar aufgenommen. Der Abdruck der Texte vertieft wesentlich den Genuß der Aufnahmen.

Hans Koeltzsch



Zwei Ausschnitte vom Altar von Sagas (12. Jahrhundert),

Dijsejanmuseum, Solfona

- | | | |
|--|---|--|
| DGG | Weihnachtliche Orgelmusik (Fritz Heitmann) | Cornelius, Weihnachtslieder (Erna Berger) |
| Primae Vesperae . . . (Erste Weihnachtsvesper) | BLE 14 014 | E 50 487 |
| Praetorius, 7 Weihnachtslieder aus den „Musae Sioniae“ | 37 172 | Chris Barber: White Christmas |
| Acht neue Weihnacht Liedlein | 13 071 | C 21 012 |
| Bach, 9 Choralvorspiele über Weihnachtslieder, aus dem „Orgelbüchlein“ | 37 068 | Cantate |
| Bayerische Volksmusik III: Weihnachtsweisen aus Alt-Bayern | 30 417 | Weihnachtsmusik aus dem Orgelbüchlein von Joh. Seb. Bach |
| Cornelius, Weihnachtslieder (Irmgard Seccfried) | 30 327 | T 71 879 F |
| Rita Streich singt Weihnachtslieder | 30 062 | Weihnachtslieder in neuen Sätzen: Distler: Singet frisch und wohlgemut / Pepping: Uns ist ein Kind geboren |
| Die Weihnachtsgeschichte, von Mathias Wierman gelesen | 32 064 | T 72 093 F |
| Teldec | Philips | Christophorus |
| Horst Caspar liest die Weihnachtsgeschichte | Zum Mitsingen | Advents- und Weihnachtsmusik (2 Folgen) |
| TSF 13 012 | 423 263 | CLP 71 575 / CLP 71 576 |
| Ludwig Thoma, Heilige Nacht, eine Weihnachtsgesänge | Weihnachtskonzerte von Corelli, Torelli, Manfredini, Locatelli (I Musici) | Buxtehude, Weihnachtsmusik „In dulci jubilo“ |
| BLK 16 077 | L 09 006 L | C 71 565 |
| | Hugo Distler, Die Weihnachtsgeschichte | Bärenreiter (Musicaphon) |
| | N 00 736 R | Der Quempas und andere Weihnachtslieder |
| | Frank Sinatra: White Christmas | BM 17 E 001 |
| | Font. 462 070 | Meister |
| | Electrola | BM 7 200 58 |
| | Die Weihnachtsgeschichte, gelesen und gesungen | |
| | E 40 960 | |
| | Weihnachtslieder der Völker (Schaumburger Märchensänger) | |
| | O 60 190 | |